

Befragung zur Hochschulwahl

**Online-Umfrage unter Schülerinnen und Schülern
im Rahmen der Kampagne „Studieren in Fernost“
der Hochschulinitiative Neue Bundesländer.
März 2009**

Online-Befragung vor dem Kampagnenstart – Ziel und Methodik

Ziel der Befragung

Vor dem Start der Kampagne „Studieren in Fernost“ der Hochschulinitiative Neue Bundesländer wurde eine bundesweite Umfrage unter der Kernzielgruppe der Kampagne durchgeführt: studierwillige Schülerinnen und Schüler im Alter von 16 bis 24 Jahren. Die Ergebnisse zeigen die unterschiedlichen Sichtweisen und Befindlichkeiten junger Menschen zwischen Ost und West, zwanzig Jahre nach dem Mauerfall auf.

Methodik

Die quantitative Online-Befragung wurde per Panel der ComCult Research GmbH durchgeführt. Dabei wurden studierwillige Personen bevölkerungsrepräsentativ befragt. 20 Prozent der Befragten stammen aus Ostdeutschland.

Fallzahl und Umfragezeitraum

Es haben 500 Personen im Zeitraum von 26. März bis 1. April 2009 an der Befragung teilgenommen.

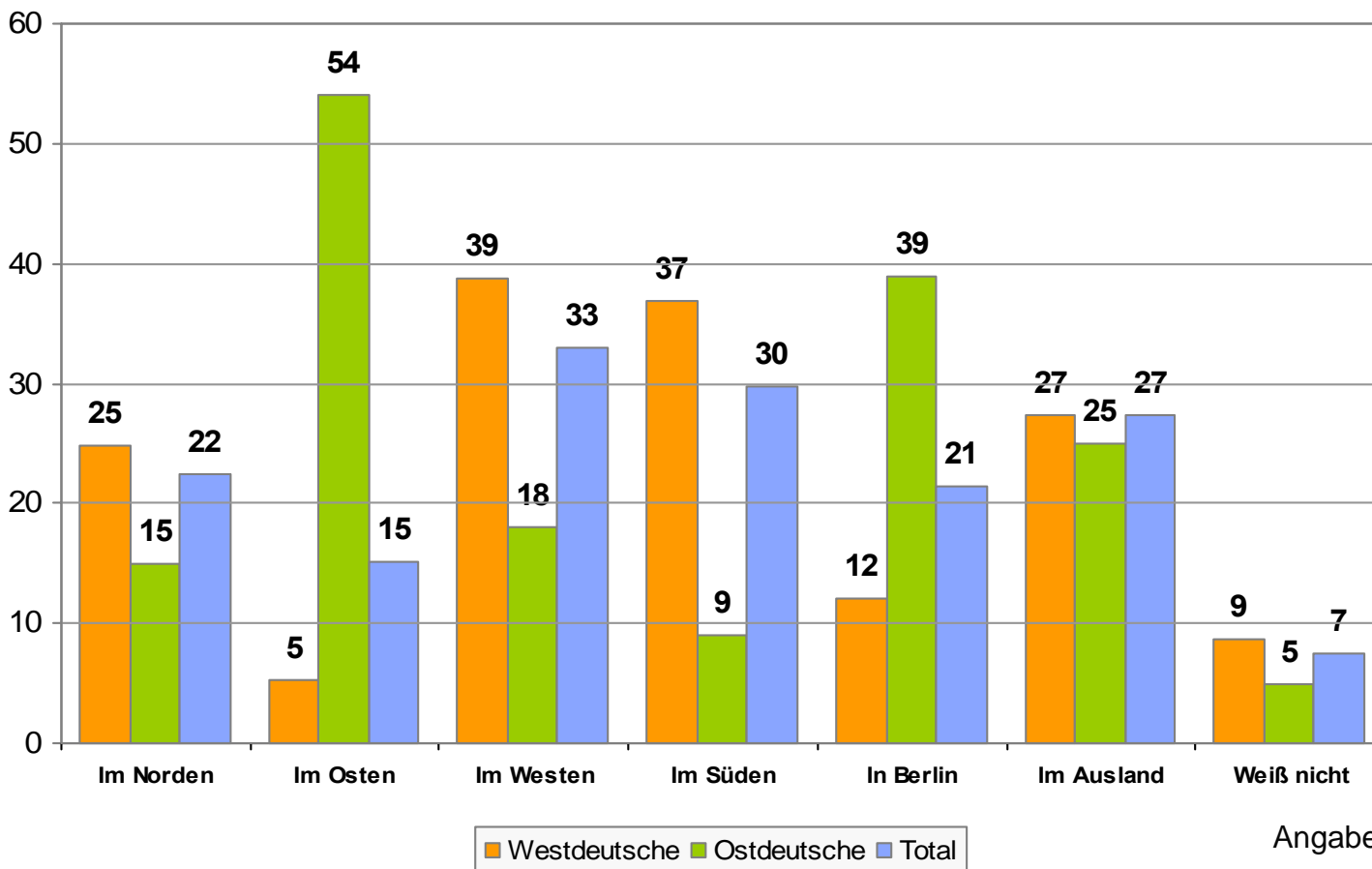
Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen

- Auf die Frage hin, wo sich die befragten Schülerinnen und Schüler grundsätzlich vorstellen könnten zu studieren, antworten 5 Prozent der Westdeutschen, dass sie gern in Ostdeutschland studieren würden. Die meisten dieser Befragten wollen eher ins Ausland oder in die deutsche Hauptstadt.
- Und als wie wahrscheinlich sehen es die Befragten an, aufgrund des Studiums den Wohnort zu wechseln? 62 Prozent der westdeutschen Schülerinnen und Schüler, sagen, dass sie für ein Studium sehr wahrscheinlich bzw. wahrscheinlich auch ihre Heimat verlassen würden. Aber nur 9 Prozent jener Westdeutschen könnten sich ein Studium an einer ostdeutschen Hochschule vorstellen.
- Obwohl 65 Prozent der Westdeutschen den Osten Deutschlands mindestens schon einmal besucht haben und nur 14 Prozent grundsätzlich kein Interesse zeigen, ist die Charakterisierung der neuen Bundesländer deutlich negativ ausgeprägt. Ostdeutschland gilt vielen als „alt“, „marode“, „arm“ oder „grau“.
- Die ostdeutschen Hochschulen haben aus Sicht der Befragten ihre Stärken im persönlichen Kontakt und bei der schnellen Zulassung zum Studium. Im direkten Vergleich ost- und westdeutscher Hochschulen ist der Mehrheit der Schülerinnen und Schüler bekannt, dass ein Studium in Ostdeutschland niedrigere Lebenshaltungskosten und einen besseren Betreuungsschlüssel verspricht, aber keine Studiengebühren verursacht.

- Gerade bei den für die studierwilligen Schülerinnen und Schüler wichtigen Kriterien wie dem guten Ruf der Hochschule, einem vielfältigen Lehrangebot, guten Karrierechancen und hoher Qualität der Lehre weisen die westdeutschen Hochschulen ihrer Meinung nach deutliche Vorteile auf. Selbst Kriterien zur Ausbildungsqualität wie gute technische Ausstattung, breites Studienangebot, moderne Lehrgebäude und Bibliotheken sowie gute Betreuung schreiben sie eher westdeutschen Hochschulen zu.
- Insgesamt sehen die Schülerinnen und Schüler aus den neuen Bundesländern die ostdeutschen Hochschulen in deutlich besserem Licht. Doch auch bei ihnen schneiden die Hochschulen in den alten Bundesländern in Bezug auf das vielfältige Lehrangebot, den guten Ruf der Hochschulen, die hohe Qualität der Lehre und gute Karrierechancen nach Abschluss des Studiums besser ab.
- 69 Prozent der westdeutschen Befragten haben bereits Informationen zu Studienangeboten eingeholt. Von ihnen hat sich ein knappes Viertel auch über ostdeutsche Hochschulen informiert. **Die** vor diesem Hintergrund erfolgte Bewertung der Studienfächer variiert stark: 79 Prozent der informierten Westdeutschen beurteilen die Studienfächer westdeutscher Hochschulen als sehr attraktiv bzw. attraktiv, nur 35 Prozent spricht auch das Angebot ostdeutscher Hochschulen an. Die ostdeutschen Schülerinnen und Schüler bewerten zwar die westdeutschen Hochschulen hinsichtlich ihres Studienangebots besser, allerdings finden von ihnen auch 70 Prozent das Angebot an Studienfächern ostdeutscher Hochschulen sehr attraktiv bzw. attraktiv.

Bevorzugte Studienorte und -regionen

Nur 5 Prozent der Westdeutschen geben an, dass sie gern in Ostdeutschland studieren würden. Die meisten wollen eher ins Ausland oder in die deutsche Hauptstadt.



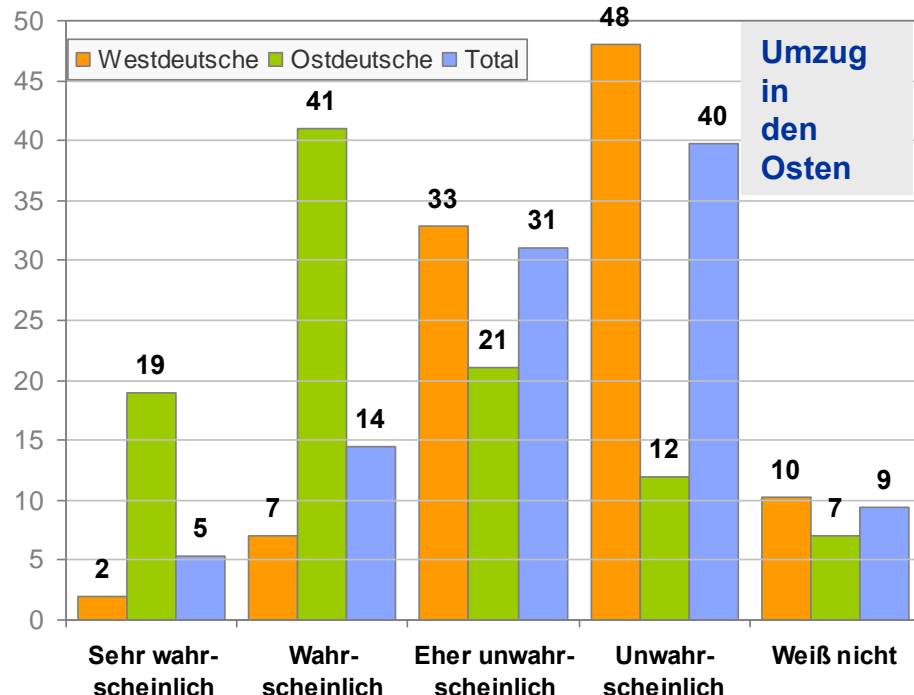
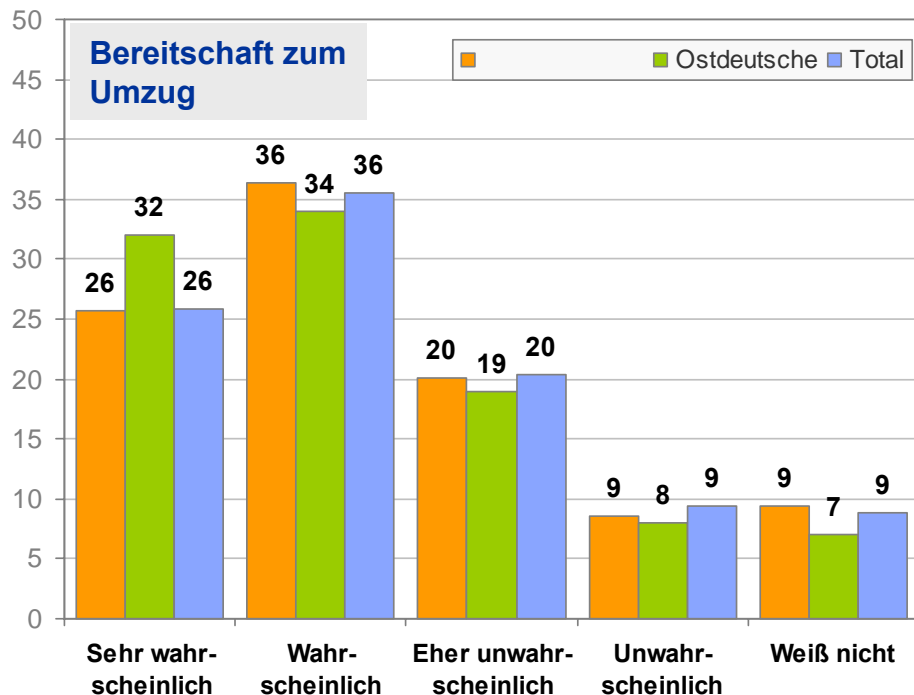
Basis = 500 Befragte

Q07: Wo wirst/würdest du gern studieren?

Im Folgenden werden die Befragten immer aufgrund ihres Wohnorts in den Bundesländern in Westdeutsche und Ostdeutsche unterteilt.
Siehe Seite 19 (Verteilung der Bundesländer)

Bereitschaft zu einem Wohnortwechsel

Insgesamt wollen 62 Prozent der Westdeutschen voraussichtlich ihre Heimatregion für das Studium verlassen – davon 26 Prozent sogar sehr wahrscheinlich. Aber Ostdeutschland würde von diesem Trend nicht profitieren, denn nur 9 Prozent unter den Westdeutschen, die sehr wahrscheinlich oder wahrscheinlich wegziehen, würden für das Studium in die neuen Bundesländer umsiedeln.



Angaben in Prozent

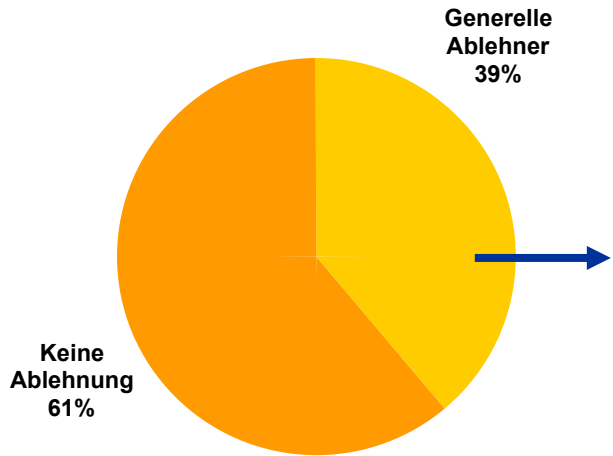
Basis = 500 Befragte

Q08: Wie wahrscheinlich ist es, dass du für ein Studium deine Heimatstadt und -region verlassen wirst?

Q09: Und wie wahrscheinlich ist es, dass du an einer Uni/Hochschule in Ostdeutschland studieren wirst?

Gründe für eine generelle Ablehnung eines Studiums in Ostdeutschland

39 Prozent der westdeutschen Schülerinnen und Schüler lehnen ein Studium in den neuen Bundesländern grundsätzlich ab. Ihre Charakterisierung des Ostens ist deutlich negativ geprägt.



Gründe für generelle Ablehnung (offene Nennungen):

Zu große Entfernung von Heimatort/-region	35
Das Zuhause nicht verlassen wollen	25
Allgemeine Ablehnung gegenüber dem Osten (ohne Spezifikation)	20
Wegen der Menschen (z. B. Mentalität, Dialekt, Rassismus)	14
Schlechtere Qualität der Hochschulen im Osten	9
Schlechter Ruf Ostdeutschlands allgemein	7
Schlechtere Bedingungen (z. B. Lebens-, Arbeitsbedingungen)	7
Schlechtere Qualität des Abschlusses (bzgl. Berufsperspektive)	4
Bereits genaue Pläne (z. B. Auslandsstudium)	5
Ostdeutschland ist unbekannt (keine Kontakte)	5
Nicht passende wünschenswerte Studiengänge	2

Angaben in Personen

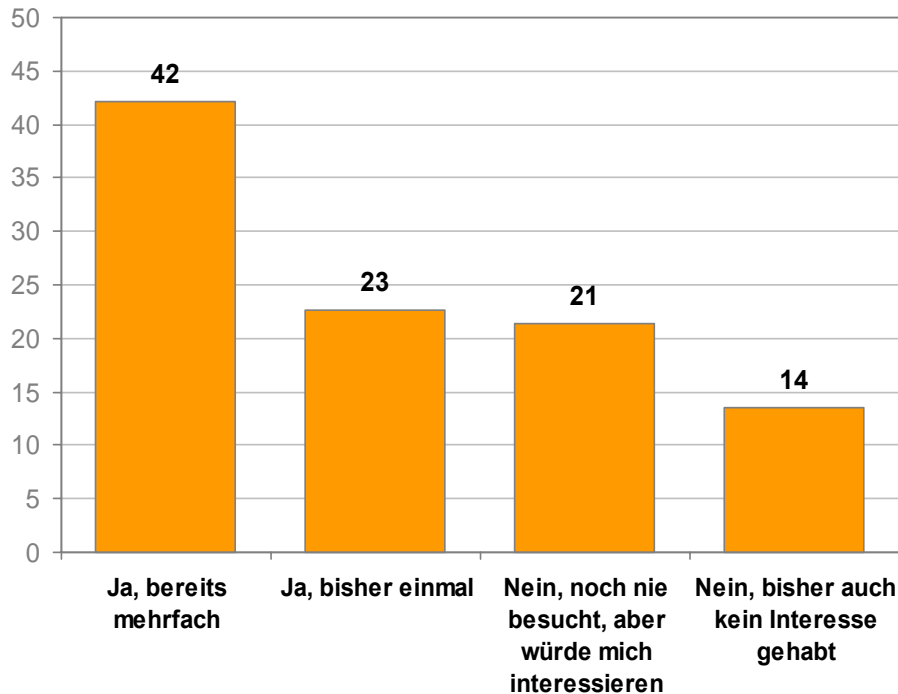
Basis = 341 Westdeutsche, davon 133 generelle Ablehner

Q10: Kannst du dir grundsätzlich vorstellen, an einer ostdeutschen Uni/Hochschule zu studieren?

Und wenn Nein: Warum kannst du dir NICHT vorstellen, an einer ostdeutschen Uni/Hochschule zu studieren?

Ansichten über Ostdeutschland

65 Prozent der Westdeutschen haben Ostdeutschland bereits mindestens einmal besucht. Für viele ist Ostdeutschland eher negativ geprägt: Er gilt als „alt“, „marode“, „arm“, „grau“ und „altmodisch“. 31 Prozent bewerten den Osten aber auch als „schön“.



Basis = 374 Westdeutsche

Q11: Warst du schon einmal zu Besuch in Ostdeutschland (ohne Berlin) – mit Eltern, Freunden oder allein?

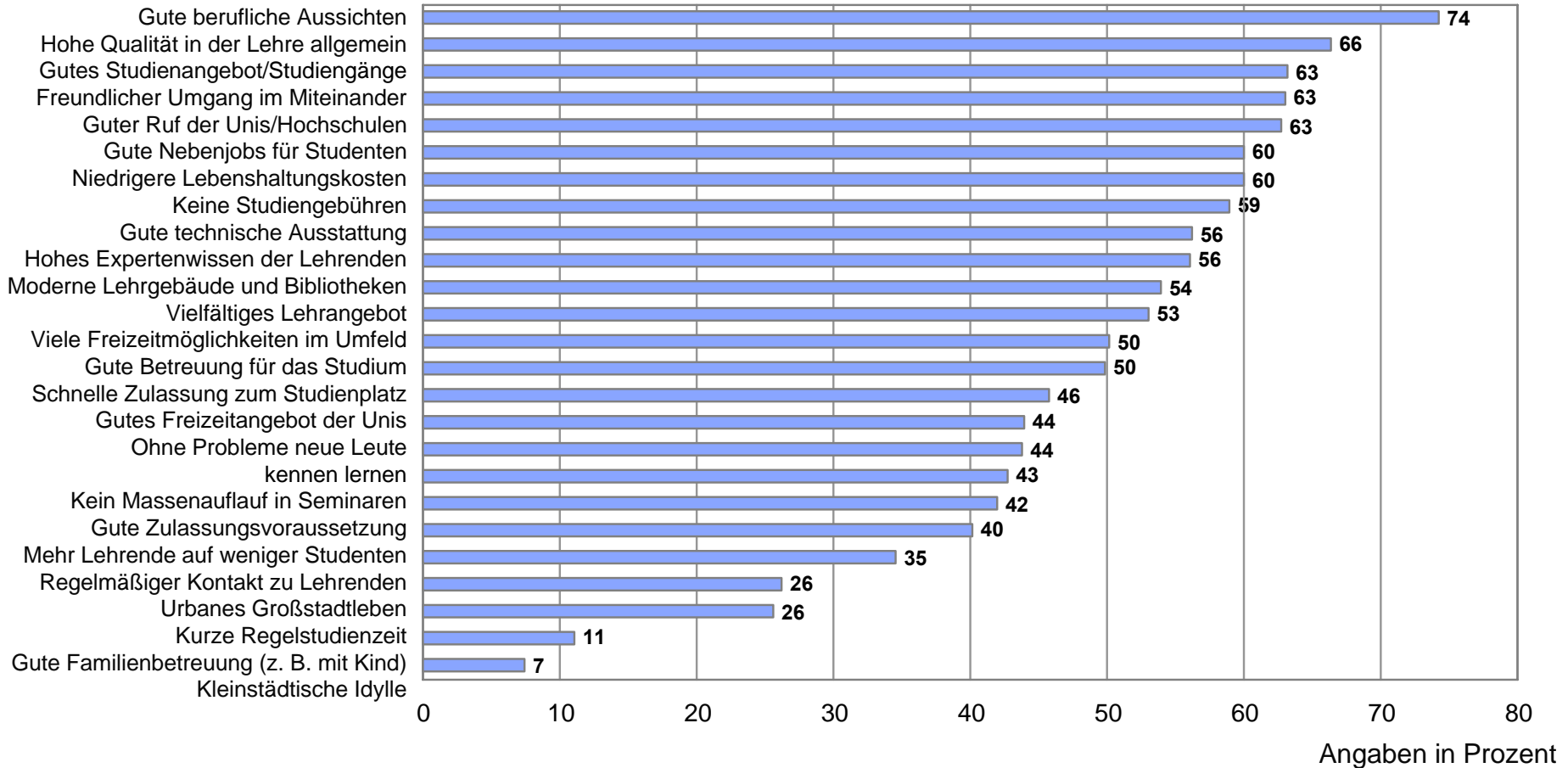
Von dem, was du erlebt oder auch gehört hast: Wie würdest du Ostdeutschland bzw. ostdeutsche Städte mit Hilfe von Eigenschaftswörtern beschreiben? Gib bitte drei Begriffe an, die deiner Meinung nach typisch für Ostdeutschland sind.

Negative Begriffe (Anzahl):		Neutrale Begriffe (Anzahl):	
Alt	41	Akzent, Dialekt, Sprache	31
Heruntergekommen/ marode	37	Ländlich	13
Arm	35	Groß	11
Grau/trist/trostlos	28	Anders	10
Altmodisch	28	Ruhig	9
Arbeitslos	23	Klein	8
DDR	19	Dörflich	7
Billig	17	Traditionell	6
Langweilig	16	Normal	5
Rechtsextrem (Nazis,NPD)	11	Positive Begriffe (Anzahl):	
Rassistisch/ ausländerfeindlich	10	Schön	31
Verlassen	10	Modern	17
Zurückgeblieben	9	Interessant	14
Verfallen	8	Historisch	13
Leer	7	Kulturell	11
Solidaritätszuschlag	7	Freundlich	11
Plattenbauten	7	Neu	11
Mauer	6	Saniert/renoviert	11
Dreckig	6	Nett	8
Unfreundlich	6	Idyllisch	7
Kühl/kalt	5	Gemütlich	6
		Familiär	6

Angaben in Prozent

Relevanz der Kriterien für die Hochschulwahl

Die wichtigsten Kriterien bei der Wahl eines Studienortes sind gute berufliche Aussichten, eine hohe Qualität der Lehre sowie ein gutes Studienangebot.

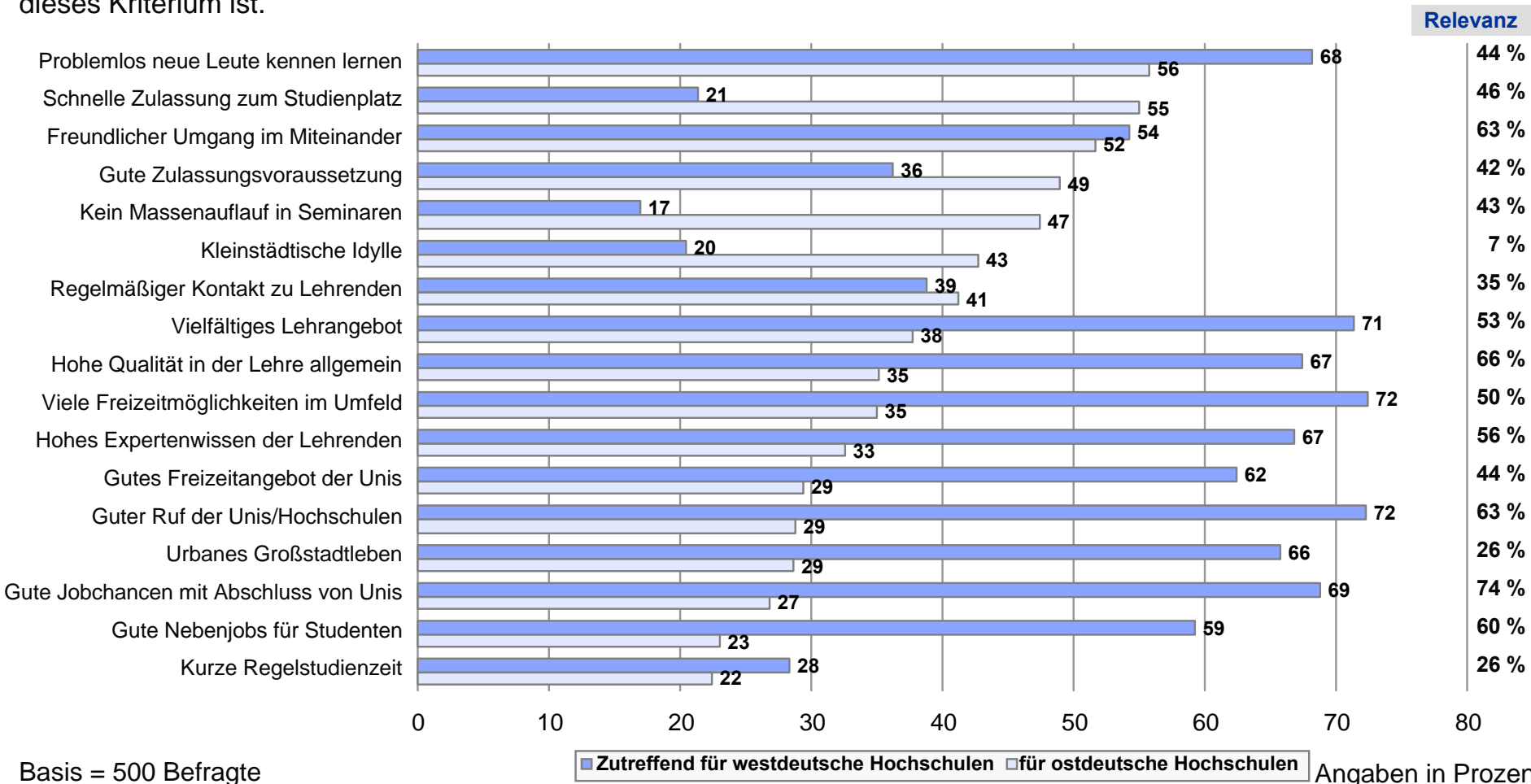


Basis = 500 Befragte

Q15: Und welche dieser Kriterien sind für dich bei der Wahl eines Studienortes von Bedeutung?

Kriterien bei der Hochschulwahl für die Regionen

Ostdeutsche Hochschulen haben aus Sicht der Befragten ihre Stärken im persönlichen Kontakt, bei der Zulassung und den Seminargrößen. Doch bei den wichtigen Kriterien wie Jobchancen oder hohe Qualität der Lehre weisen die westdeutschen Hochschulen aus Sicht der Studierwilligen deutliche Vorteile auf – häufig sogar umso mehr, je wichtiger dieses Kriterium ist.



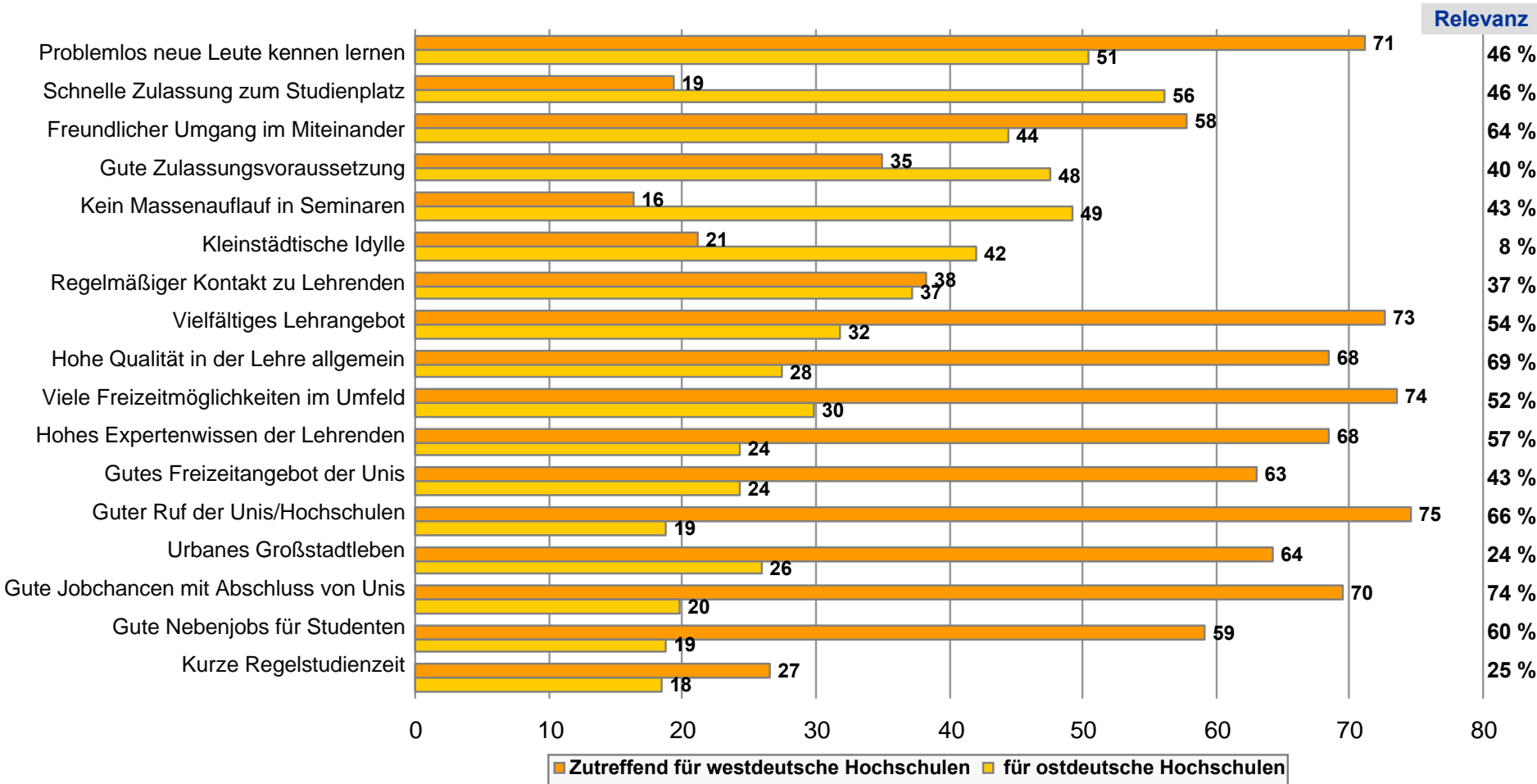
Basis = 500 Befragte

Q12: Was glaubst du, welche folgenden Punkte treffen auf ostdeutsche Unis/Hochschulen zu? Wie schätzt du die ostdeutschen Unis/Hochschulen ein?

Q13: Und was glaubst du, welche folgenden Punkte treffen auf westdeutsche Unis/Hochschulen zu? Wie schätzt du die westdeutschen Unis/Hochschulen ein?

Kriterien bei der Hochschulwahl für die Regionen unter Westdeutschen

Westdeutsche studierwillige Schülerinnen und Schüler ordnen die ihnen wichtigen Kriterien wie guter Ruf der Hochschule, vielfältiges Lehrangebot, gute Karrierechancen und hohe Qualität der Lehre westdeutschen Hochschulen zu.



Basis = 374 Westdeutsche

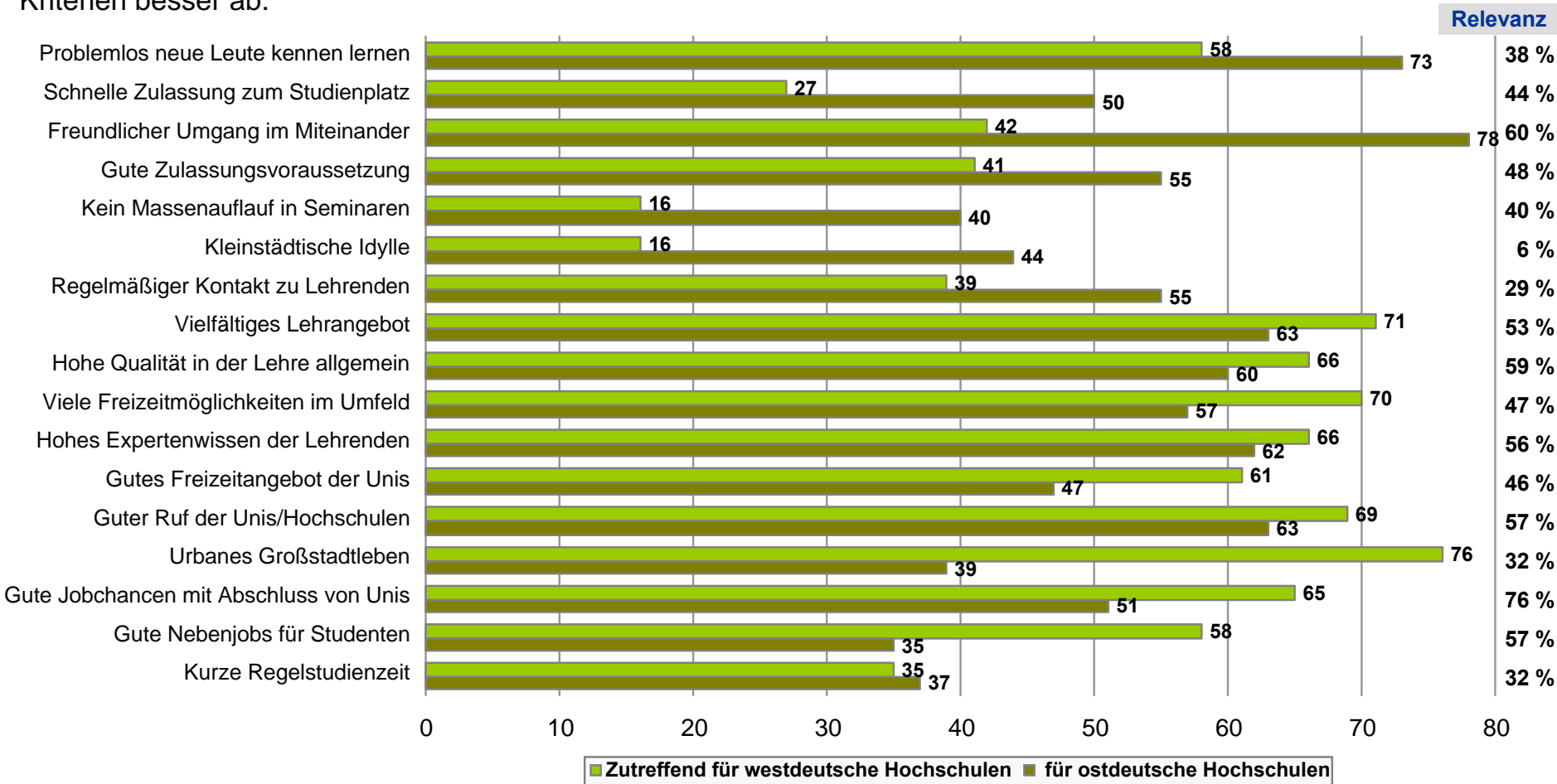
Angaben in Prozent

Q12: Was glaubst du, welche folgenden Punkte treffen auf ostdeutsche Unis/Hochschulen zu? Wie schätzt du die ostdeutschen Unis/Hochschulen ein?

Q13: Und was glaubst du, welche folgenden Punkte treffen auf westdeutsche Unis/Hochschulen zu? Wie schätzt du die westdeutschen Unis/Hochschulen ein?

Kriterien bei der Hochschulwahl für die Regionen unter Ostdeutschen

Schülerinnen und Schüler aus den neuen Bundesländern sehen die ostdeutschen Hochschulen in deutlich besserem Licht. Doch auch bei ihnen schneiden die Hochschulen in den alten Bundesländern in Bezug auf wichtig eingestufte Kriterien besser ab.



Basis = 100 Ostdeutsche

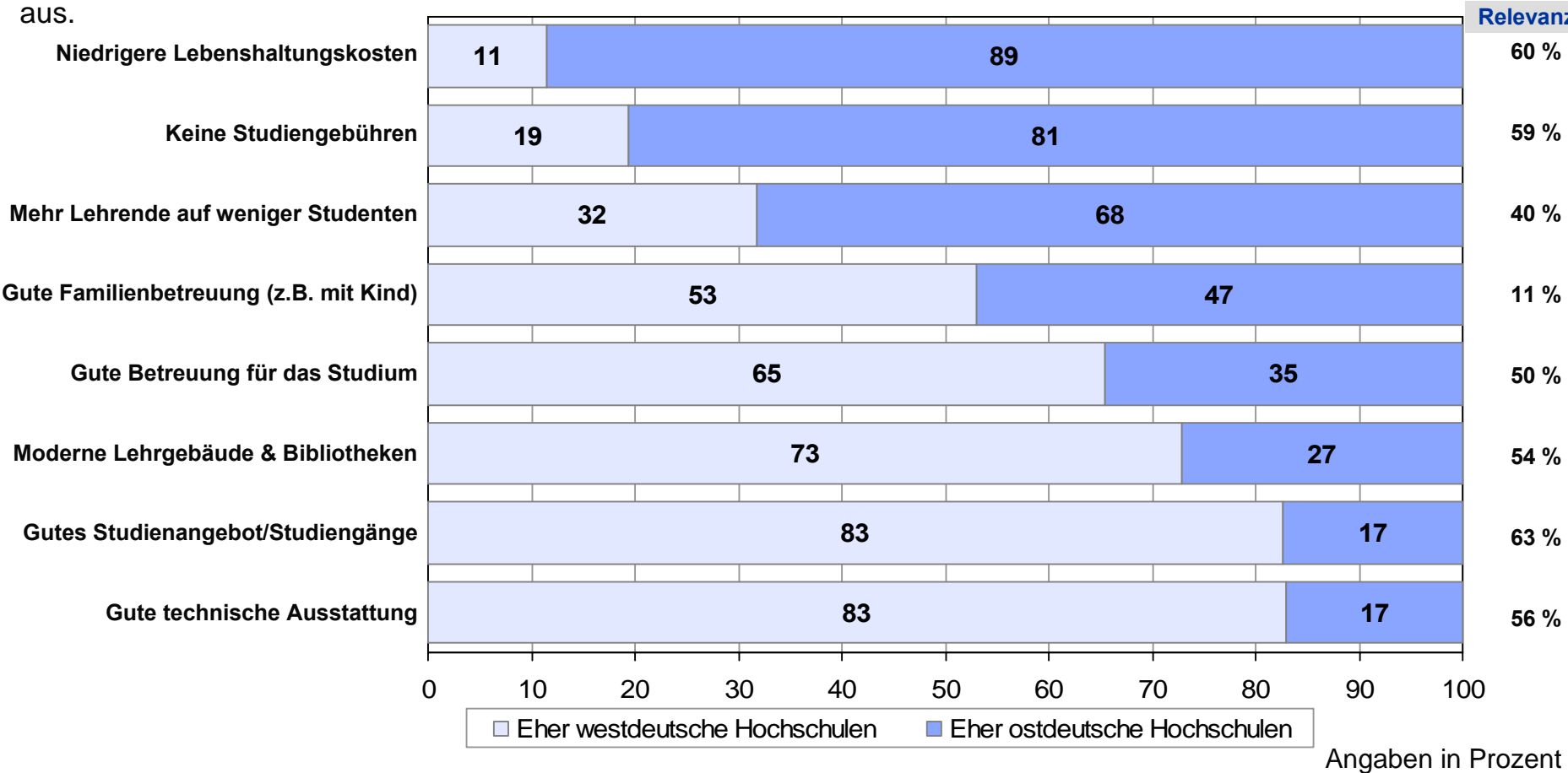
Angaben in Prozent

Q12: Was glaubst du, welche folgenden Punkte treffen auf ostdeutsche Unis/Hochschulen zu? Wie schätzt du die ostdeutschen Unis/Hochschulen ein?

Q13: Und was glaubst du, welche folgenden Punkte treffen auf westdeutsche Unis/Hochschulen zu? Wie schätzt du die westdeutschen Unis/Hochschulen ein?

Vorteile der Hochschulen im Vergleich von Ost und West

Beim direkten Vergleich der Hochschulen hat die Mehrheit der Befragten bisher wahrgenommen, dass ein Studium in Ost-deutschland niedrigere Lebenshaltungskosten und einen besseren Betreuungsschlüssel verspricht, aber keine Studien-gebühren verursacht. Kriterien zur Ausbildungsqualität fallen jedoch zugunsten der westdeutschen Hochschulen aus.

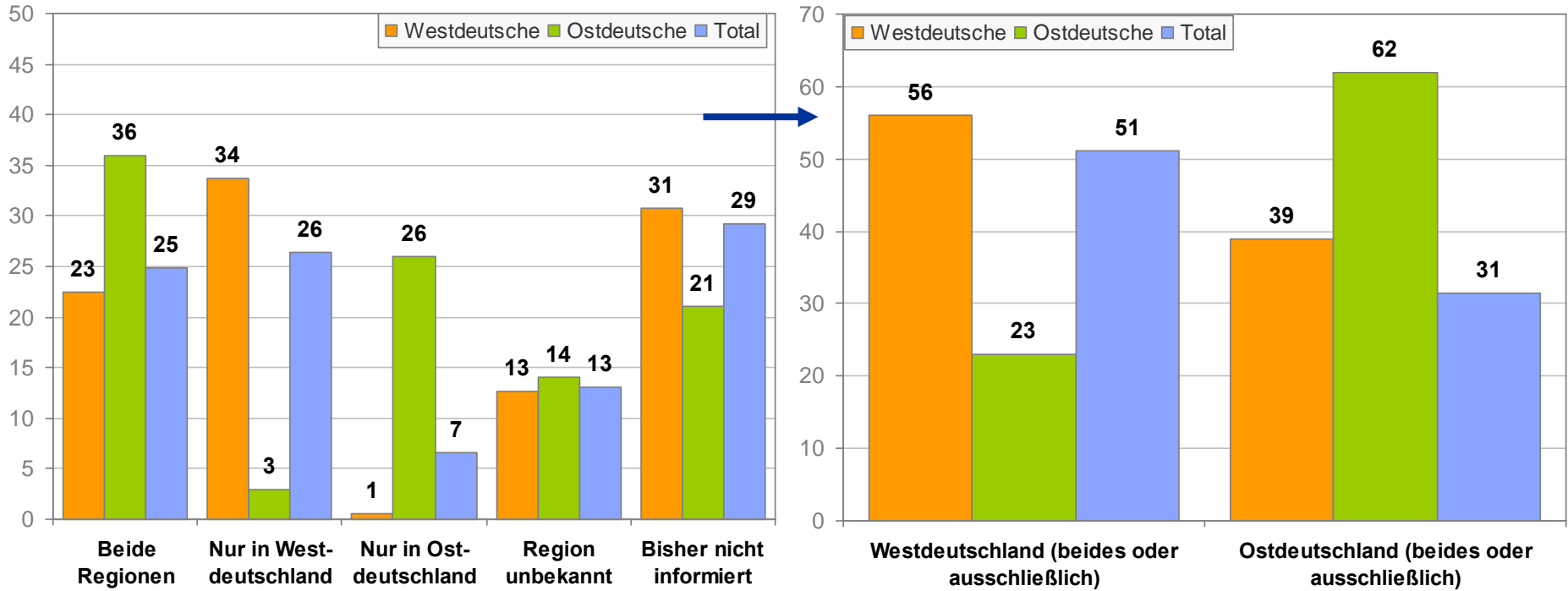


Basis = 500 Befragte

Q14: Bitte vergleiche einmal ost- und westdeutsche Unis/Hochschulen anhand der folgenden Kriterien. Entscheide dich bitte dabei, ob du jene eher an ostdeutschen oder westdeutschen Unis/Hochschulen erwartest.

Informationsnutzung zum Studienangebot in West- und Ostdeutschland

69 Prozent der Westdeutschen haben bereits Informationen zu Studienangeboten eingeholt. Dabei haben sich auch 23 Prozent über ostdeutsche Hochschulen informiert. Beim Informationsverhalten scheinen die angehenden Studierenden weniger nach Osten oder Westen zu unterscheiden, sondern vielmehr nach der Entfernung zum Heimatort.



Angaben in Prozent

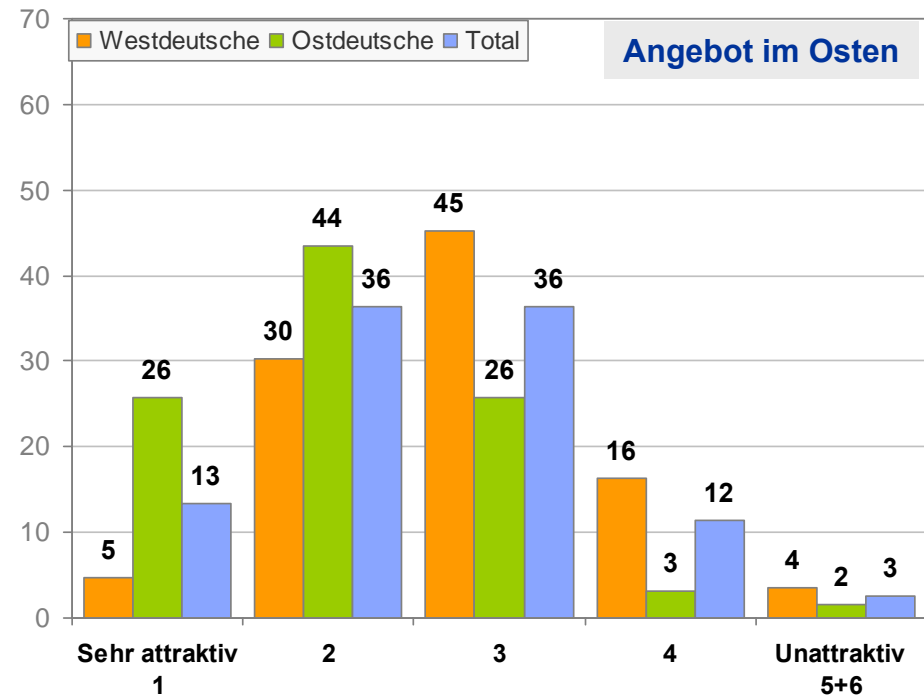
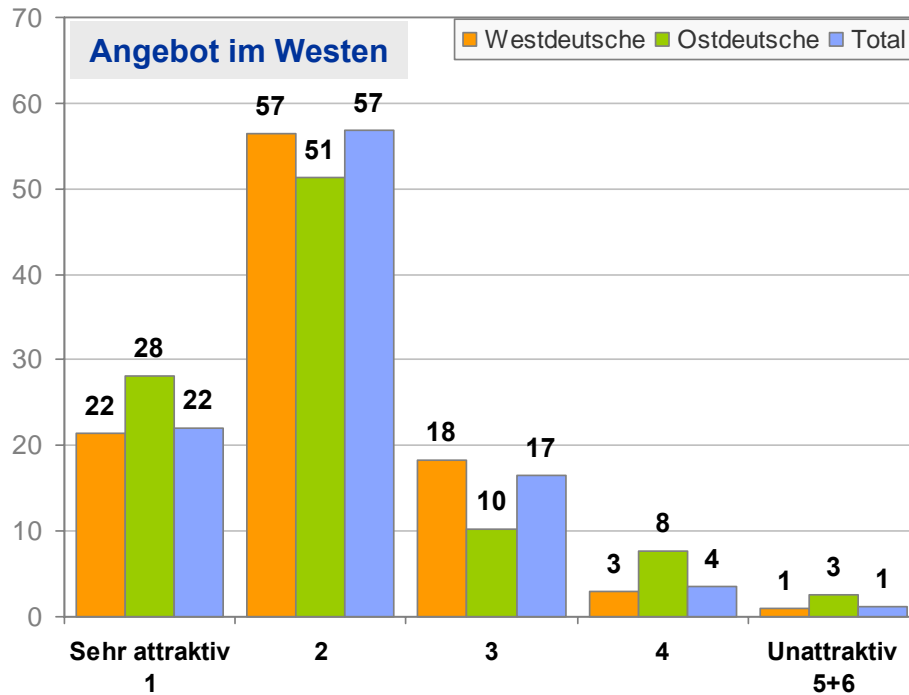
Basis = 500 Befragte

Q16: Hast du dich bereits über das Angebot an Studienfächern in west- und/oder ostdeutschen Unis/Hochschulen informiert?

*Im Folgenden werden die Befragten immer aufgrund ihres Wohnorts in den Bundesländern in Westdeutsche und Ostdeutsche unterteilt.
Siehe Seite 19 (Verteilung der Bundesländer)*

Attraktivität der Studienfächer nach Regionen (West und Ost)

Die Beurteilung der Studienfächer an den Hochschulen in Ost und West variiert enorm: 79 Prozent der informierten Westdeutschen bewertet das Studienangebot westdeutscher Hochschulen als attraktiv, das Angebot in ostdeutschen dagegen nur zu 35 Prozent. Selbst die Ostdeutschen beurteilen das Angebot im Westen als besser.

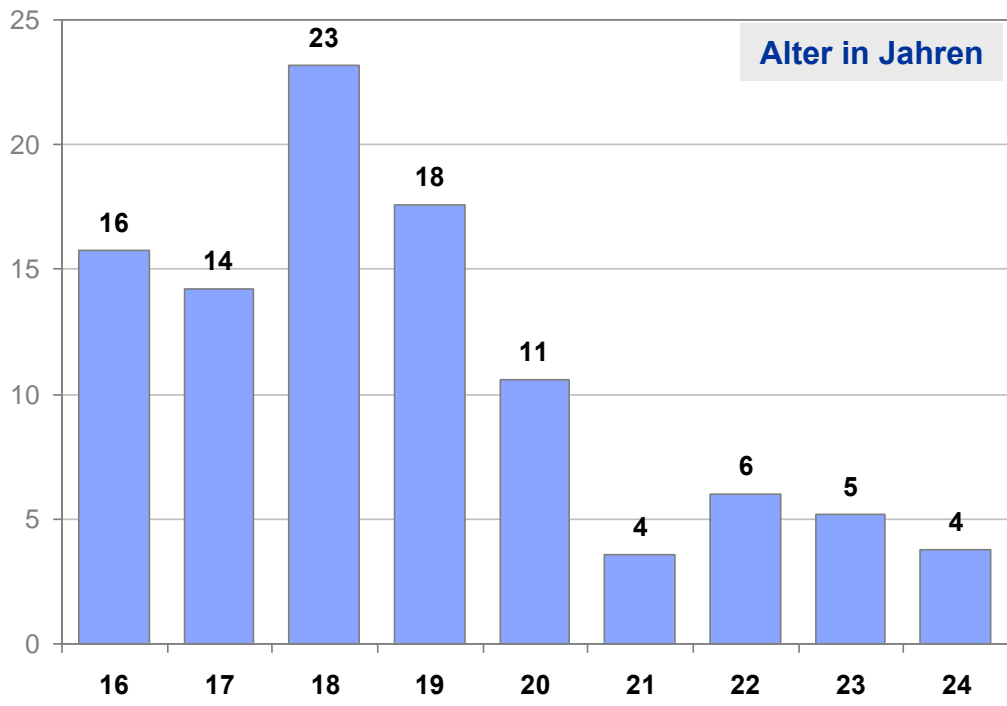
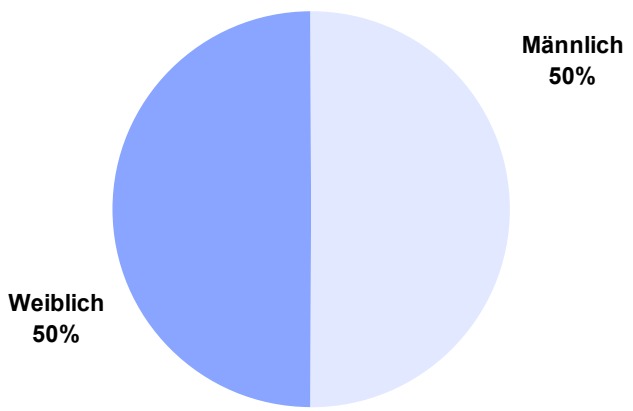


Angaben in Prozent

Basis = Jeweilige Kenner der Studienangebote in der Region (West = 255, Ost = 157)

Q17: Wie attraktiv erschienen dir diese Angebote an Studienfächern? *Studienfächer in Ostdeutschland/Studienfächer in Westdeutschland*

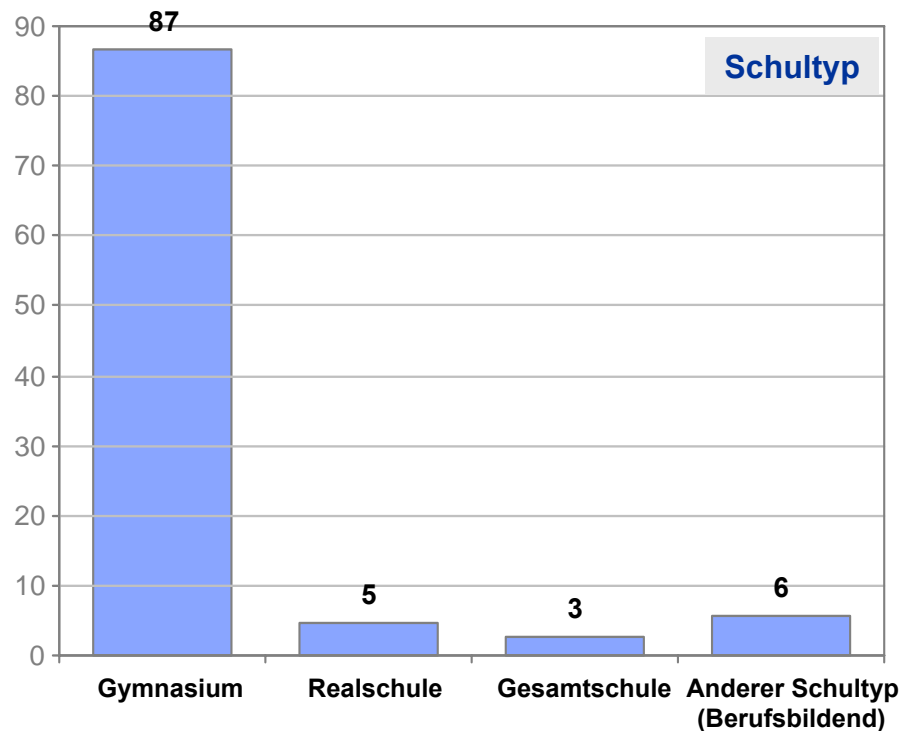
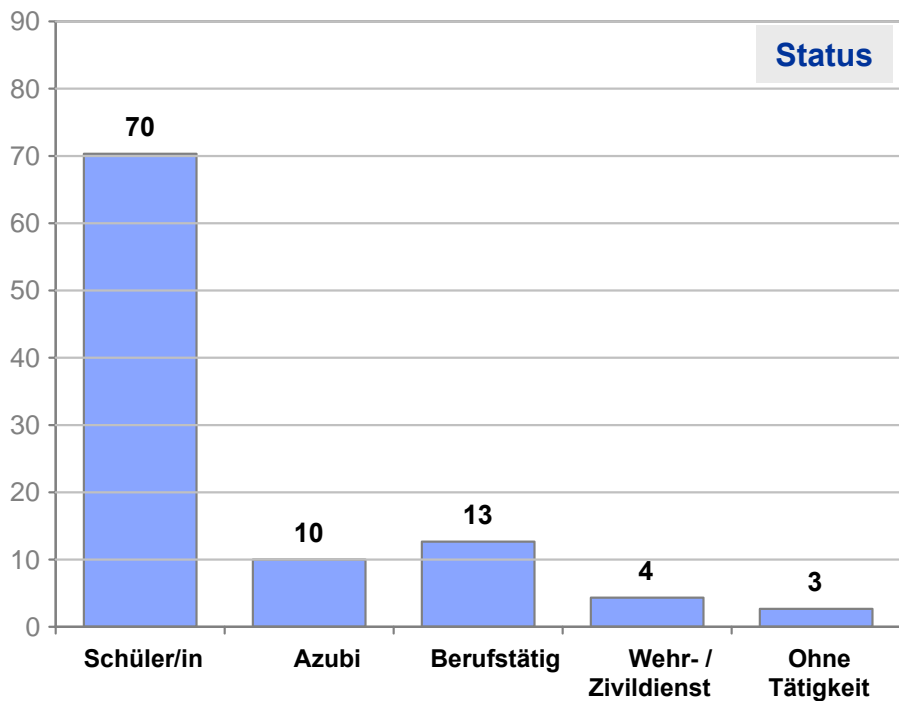
Geschlecht und Alter



Angaben in Prozent

Basis = 500 Befragte
Q01: Wie alt bist du?
Q02: Du bist ...?

Status und Schultyp



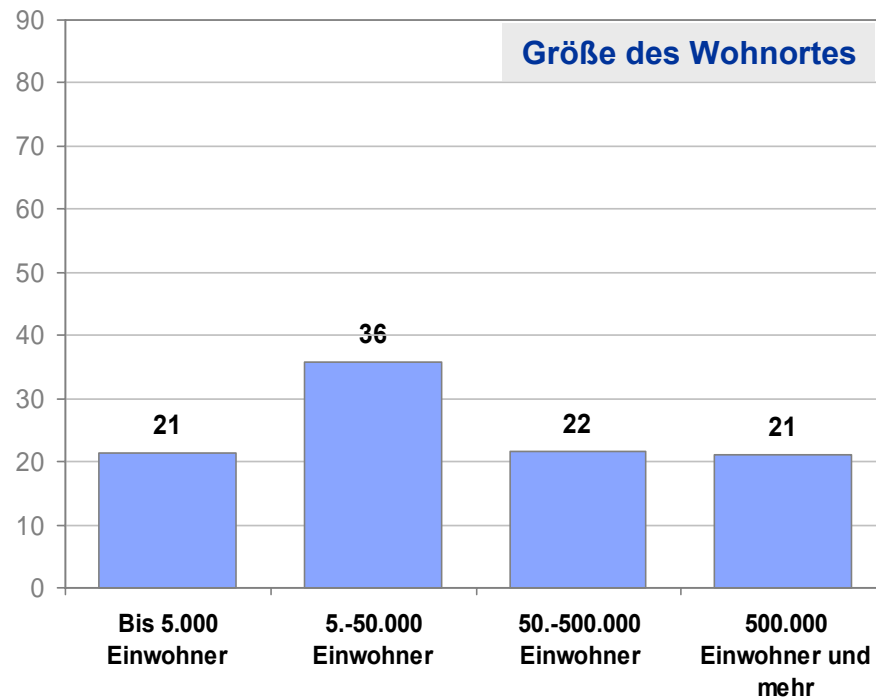
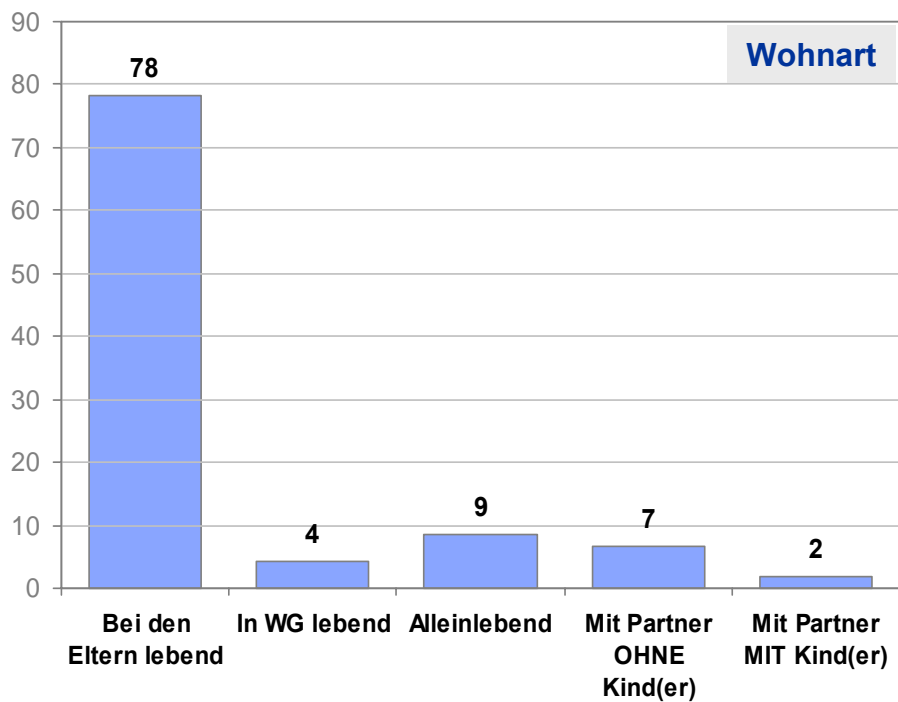
Angaben in Prozent

Basis = 500 Befragte, davon 352 Schülerinnen und Schüler

Q03: Du bist ...?

Q04: Welchen Schultyp besuchst du? (Nur Schüler)

Wohnart und Größe des Wohnortes



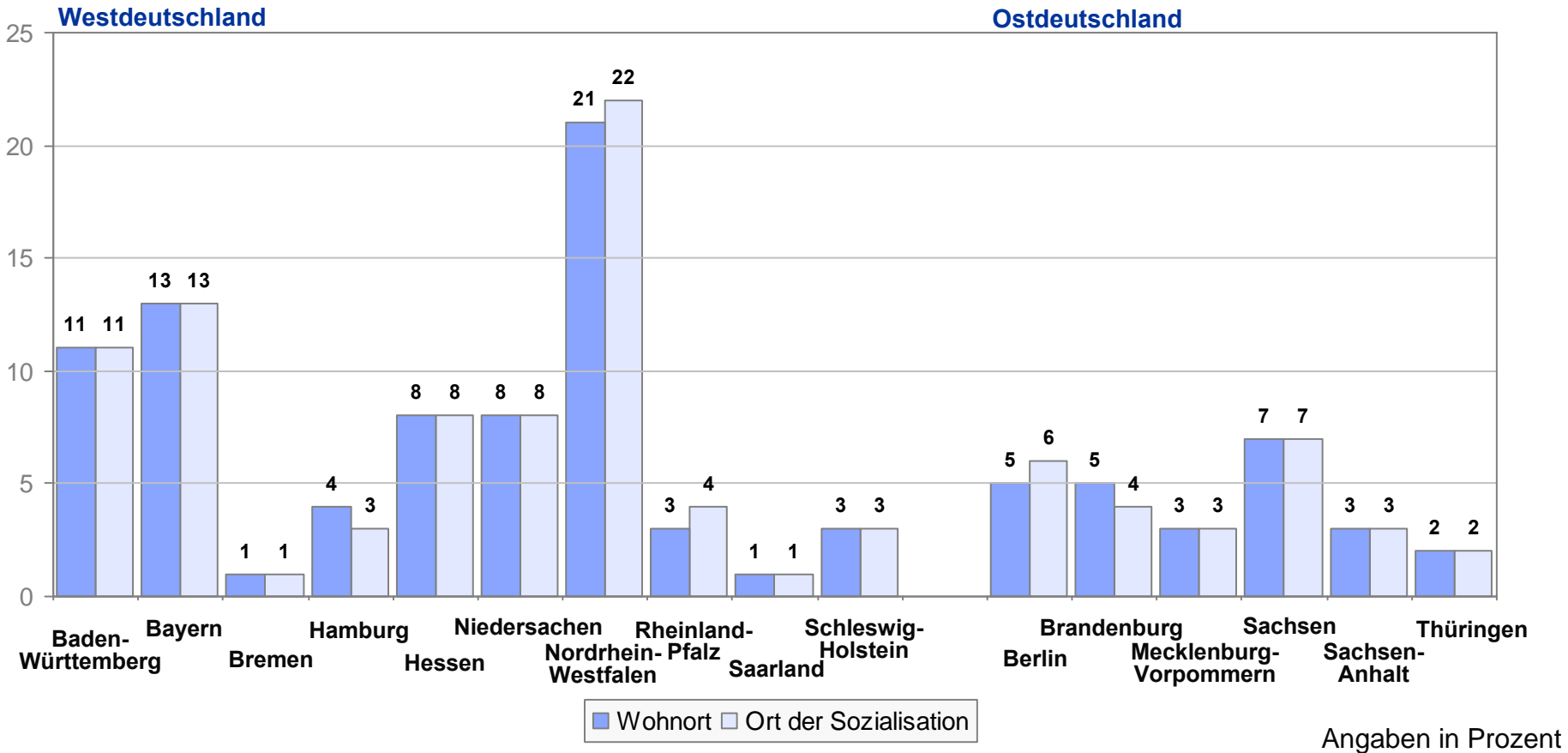
Angaben in Prozent

Basis = 500 Befragte

Q19: Wo bzw. wie wohnst du?

Q20: Wie viele Einwohner hat der Ort bzw. die Stadt, in der du lebst?

Wohnort und Ort der Sozialisation nach Bundesländern



Basis = 500 Befragte

Q06: In welchem Bundesland lebst und wohnst du zur Zeit?

Q21: In welchem Bundesland bist du aufgewachsen?